

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph.-Nr.:  
"Tageblatt", Riesa.

## Amtsblatt

Berichtsjahr:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 139.

Dienstag, 19. Juni 1906, abends.

59. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biennärrlicher Beugespreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsre Träger ist im Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postamtshalle 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 22. und Sonnabend, den 23. Juni 1906 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufzähmbare Sachen ihre Erledigung.  
Im Königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Juni 1906. Rtg.

Morgen Mittwoch, den 20. Juni dss. Jhrs., von vormittags 8 Uhr ab, gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preise von 50 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf.  
Riesa, den 19. Juni 1906.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Riesa.

Freitag, den 22. und Sonnabend, den 23. Juni 1906 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufzähmbare Sachen ihre Erledigung.  
Im Königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Juni 1906. Rtg.

Morgen Mittwoch, den 20. Juni dss. Jhrs., von vormittags 8 Uhr ab, gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preise von 50 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf.  
Riesa, den 19. Juni 1906.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Deutschliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Juni 1906.

Se. Exzellenz der Divisionskommandeur, Generalleutnant Wasse, wird in Begleitung des Divisions-Adjutanten, Major von der Decken, morgen in Zeithain ein treffen, um am 21. d. M. dem 7 Uhr morgens beginnenden Prüfungsschießen des 1. Bataillons des 15. Infanterie-Regiments Nr. 181 auf dem Infanterie-Schießplatz Haidehäuser beiwohnen.

Am Sonntag nachmittag hielt im dekorierten Saale des Wettiner Hofs der Militärvereins- und Bezirk Großenhain die 33. Bezirksversammlung ab, zu der sich die Herren Amtshauptmann Dr. Uhlemann, Bürgermeister Dr. Dehne und Rechtsanwalt Dr. Mende als Ehrengäste eingefunden hatten. Als Vertreter des Bundespräsidiums war Herr Privatus Tennert aus Dresden anwesend. Nach dem Vortrage einiger Musikkünste von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22 eröffnete kurz nach 2 Uhr Herr Bezirksvorsteher Pleiter die Versammlung unter Begrüßung der Kameraden und der Ehrengäste mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den König und das Königliche Haus. Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann erinnerte an die Ziele der Militärvereinler, nach deren treuer Anstrengung aber die Erholung im Kameradenkreise auch ein schönes Recht sei. Als nützliche Hilfsmittel zur geist-anregenden Erholung empfahl er in den Vereinen, namentlich auch draußen auf dem Lande, die Vorführung von Bildern und die wirklich guten Theaterstücke, wobei mitzubilden Redner und der von ihm besonders hoch gehaltene "Verein für Volkswohlfahrtspflege im Bezirke" gern die Hand dienten würden. Schließlich klangen die Worte des Herrn Amtshauptmanns in ein Hoch auf den Militärvereinsbezirk Großenhain aus. Herr Bürgermeister Dr. Dehne, der den Verhandlungen in liebenswürdiger Weise bis zum Schluss beiwohnte, dankte den erschienenen auswärtigen Tagungsteilnehmern für ihre Einkehr in Riesa und wünschte, daß es den Kameraden in der Stadt, wo bei einem Rundgang militärisches Leben und vielseitige militärische Einrichtungen sich dem Auge bieten würden, gefallen möge. Herr Tennert brachte namens der Bundesleitung deren Dank und Anerkennung dem Bezirk Großenhain und dessen Leitung zum Ausdruck. Die Feststellung der Unwesenheitsliste ergab, daß 44 Vereine Vertreter entsendet hatten, wogegen 13 Vereine unentschuldigt fehlten. Nachdem der Bezirksvorsteher die Verpflichtung von zwei neu gewählten Vereinsvorstehern (ein dritter fehlte entschuldigt) vorgenommen, trug der stellvert. Bezirksvorsteher, Herr Voigt, den sorgfältig ausgearbeiteten Jahres- und Kassenbericht vor. Hierin gedachte er eingehend der vorjährigen Königsbesuche im Bezirke, der Wanderveranstaltungen in Gröba, Grödig und Bärnsdorf, sowie des verstorbenen Ehrenbeizirksvorstehers C. F. Wilke, dessen Andenken durch Erheben von den Bildern geehrt wurde. Weiter enthielt der Bericht Angaben über Mitgliedsbewegung und Kassenverhältnisse. Der Bezirk zählt 57 Vereine mit 4079 Kameraden, 166 Ehrenmitglieder, 522 Feldaussteilnehmer. Vorhanden sind 83 Gewehrabteilungen, 31 Jägern und 4 Standarten. Die Jahresrechnung schließt bei Einnahme von 1393,46 M. und Ausgabe von 1389,18 M. mit einem Überfluss von 4,28 M. ab. Das Rechnungswerk war von 2 Kameraden vorher geprüft und wurde von der Versammlung richtig gesprochen. Der nächste Punkt der Tagesordnung war die Beratung über den vom Militärverein Radeburg eingegangenen Antrag, den Bezirksvorstand um zwei Mitglieder zu erhöhen. Die Versammlung erhob diesen Antrag zum Beschluss und wählte neben den seitherigen Herren Seidel-Riesa und Polter-Radeburg noch die Herren Drehel-Grödig und Hennig-Schönsfeld als Bezirksausschusmitglieder. Eine weitere Wahl betraf die des stellvertretenden Bezirksvor-

steher. Als solcher wurde Herr Voigt durch Stimmzettel fast einstimmig wiedergewählt, nachdem vorher ein Meinungsauftausch über den Wahlmodus stattgefunden hatte. Hierauf wurde in die Besprechung der Tagesordnung für die am 8. Juli in Dresden stattfindende Bundesgeneralversammlung eingetreten. Der Bezirksvorsteher trug die einzelnen Punkte vor, zu denen auch Herr Tennert verschiedene Erklärungen gab. Die Versammlung ermächtigte den Bezirksvertreter, nach eigenem Ermessens zu handeln, nur bei dem Chemnitzer Antrage, daß die Bundesgeneralversammlung abwechselnd in den Hauptstädten der Kreishauptmannschaften abzuhalten sei, habe er sich der hohen Kosten wegen ablehnend zu verhalten. Außer der Erteilung einiger Auskünfte und Besprachung interner Angelegenheiten wurden das Halten der Bundeszeitschrift "Der Kamerad", von der nur 223 Exemplare im Bezirk bezogen werden, sowie die von Herrn Müglitz-Riesa vertretene Militärfenerversicherung warm empfohlen. Ferner wurden Toasten auf den Kaiser, auf das deutsche Vaterland, auf einige der anwesenden Herren Ehrengäste und auf den Bezirksvorstand ausgebracht und sandten beglückten Wiederhall. Mit Dankesworten an die Riesaer Kameraden endete gegen 5 Uhr die gut verlaufene Bezirksversammlung. (Der Bericht ging der Redaktion bereits zur Aufnahme in der gestrigen Nr. zu, mußte aber infolge besonderer Umstände zurückgestellt werden).

Das, wie gemeldet, am Sonntag aus dem Garten von Lamms Restaurant in Röderau gestohlene Fahrrad wurde bald wieder erlangt: es wurde in einer Gröbaer Fahrrabhandlung angehalten, woselbst es der Dieb, ein etwa 18-jähriger Bursche, zu verwerfen gedachte.

Der Sächsische Forstverein, zu dessen Mitgliedern die weitauft grösste Zahl der höheren und mittleren Staatsforstbeamten, zahlreiche Privatförster und Waldbesitzer gehören, hält vom 24. bis 27. Juni in Nossen seine 50. Hauptversammlung ab. Im Anschluß an die Tagung sind zwei forstwissenschaftliche Ausflüsse geplant, und zwar soll der erste nach dem bereits 1834 angelegten 2 ha 32 a großen Pflanzgarten des Maibacher Reviers und dem Kloster Zella, der zweite in den Zellwald gehen.

Bei dem am Sonntag abgehaltenen Fußball-Wettkampf Riesa-Leipzig auf Poppiger Flur konnte der Riesaer Sport-Club mit 2:1 siegreich das Feld verlassen.

Nachdem durch die Finanzreformvorlage die Erhöhung der Portofläge für Drucksachen und Postkarten im Orte — also im Lokal- und Nachbarortsverkehr — vorgenommen ist und zwar für Drucksachen von 2 auf 3 Pf. für Postkarten von 2 auf 5 Pf., werden von der Postverwaltung nach der Einführung der neuen Postosäße die Briefmarken zu 2 Pf., sowie auch die Postkarten zu 2 Pf. und Rückantwortkarten zu 4 Pf. wieder eingezogen. Neben den Zeitpunkt ist noch nichts Näheres bekannt, ebenso nicht darüber, wie lange die in den Händen des Publikums sich befindenden Wertzeichen zu 2 Pf. noch zur Frankierung von Postsendungen benutzt oder von der Postverwaltung umgetauscht werden.

\* Vorj. Nachdem der Kirchenvorstand in der Hoffnung, den jungen Vikar, Herrn Groß, noch als Pfarrer erlangen zu können, sämtliche drei Gasprediger abgelehnt hatte, hat vorigen Sonntag der vom Landeskonsistorium designierte Herr Pfarrer Paulske aus Neppernitz bei Wurzen, gebürtig aus Bautzen, seine Probepredigt gehalten und wird wahrscheinlich am 15. Juli als Nachfolger des Herrn Pfarrer Gras eingewiesen werden.

\* Lichtensee. Um Mitternacht von Sonnabend zum Sonntag hatten sich rohe Batrone in das Gehöft des Gutsbesitzers Oskar Richter eingeschlichen und im Kühlraum die dort befindlichen Kühe geschlagen. Die Unholde entfanden, doch weist die Spur auf zwei Subjekte hin.

Großenhain. Von der am Sonnabend begonnenen und gestern beendeten 45. Hauptversammlung des sächsischen Landesverbands Gabelsberger, der 178 Vereine mit rund 15 000 Mitgliedern umfaßt, sei folgendes hervorgehoben: Die Vertreterversammlung am Sonnabend nahm einstimmig einen Antrag des Herrn Prof. Dr. Fuchs an: "Die Werbeversammlung der Gabelsbergerischen Schule, welche am 4. und 5. Juni dieses Jahres in Berlin getagt hat, hat einstimmig beschlossen, an die Regierungen der deutschen Bundesstaaten die Bitte zu richten, zur Herstellung der stenographischen Einheit im deutschen Sprachgebiete eine amtliche Konferenz nach Art der Orthographie-Konferenz von 1901 einzusegen. Der sächsische Landesverband begrüßt diesen Beschluß der Werbeversammlung mit freudiger Genugtuung und schließt sich ihm einstimmig an." Die silberne Häpe-Denkmalze wurde dem Damenstenographenverein Gabelsberger in Dresden zuerkannt. Am Sonntag vormittag fanden Sektionsversammlungen der Militäristenographenvereine und des Sächsischen Lehrervereins Gabelsberger statt, ferner ein Preisbeschreib in 3 Abteilungen (160, 200, 230 Silben), das starke Beteiligung fand. Die ordentliche Hauptversammlung wurde um 12 Uhr durch Herrn Prof. Dr. Clemens eröffnet. Der Herr Bürgermeister teilte mit, daß der Stadtrat beschlossen habe, zum Zeichen der Sympathie, die der Gabelsbergerischen Sache entgegengebracht werde, eine Straße "Gabelsberger-Straße" zu nennen, auch werde die Kenntnis der Gabelsbergerischen Stenographie von den städtischen Beamten verlangt. Den Festvortrag hielt Lehrer Hollandt-Pirna über das Thema: Das Werben der Stenographie um die Schule. Der Vortragende führte aus, daß das Verlängern nach Einführung der Stenographie in die Schule ein Bedürfnis geworden sei, daß dieses Verlangen aber nicht etwa "von oben herab" gekommen sei, sondern sich aus dem Bedürfnis selbst herausgebildet habe, und es stehe zu hoffen, daß das erzielte Ziel in nicht zu langer Zeit auch erreicht werde. Die nächste Landesverbandsversammlung soll in Reichenbach i. B. stattfinden. Nach der Versammlung fand gemeinsame Tafel, sodann Besichtigung des Sommerbades des Vereins "Carolafistung" und darauf Spaziergänge statt. Abends feierte der Stenographenverein Großenhain sein 26. Stiftungsfest.

\* Spannberg. Ein Dieb brach vorige Woche in dem Wohnhause des Mühlenbesitzers Herrn Hentschel ein. Sein Augenmerk hatte er auf den Geldschrank gerichtet. Die zum Erbrechen nötigen Werkzeuge hatte er sich erst aus der Mühle geholt. Die Mühle war aber vergleichlich; denn Frau Hentschel, durch das Geräusch aus dem Schlafe erwacht, zündete ein Streichholz an, was den Dieb zu schleunigster Flucht trieb.

Oschätz. Auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin hat die alte sächsische Luchwollherde Thal-Oschätz sämtliche erste Preise und Ehrenpreise erhalten, die in der betreffenden Abteilung zu vergeben waren: Einen ersten Preis für den besten Bod, einen ersten Preis für die besten Schafe, den ersten Preis für die beste Sammlung und den höchsten Ehrenpreis. Von anderen sächsischen Ausstellern hat die berühmte Leutewitzer Herde für Stoffwolle erste Preise für Wölfe und Schafe erhalten. — Auch die sächsische Gesäßgelißzucht hat auf der Ausstellung mit Auszeichnung bestanden. So hat der bekannte Züchter Schwarz in Grubschätz sämtliche erste Preise der betreffenden Abteilung erhalten.

Pirna. Eine Schlägerei und Messerstecherei ereignete sich am vorigen Freitag in Mockethal. Böhmisches dort am Eisenbahnbau beschäftigte Arbeiter gerieten in Streit. Der Arbeiter Joseph Ullmann brachte seinem Gegner drei Messerstiche am Arme bei und schlug ihm eine Bierschale auf den Kopf. Der Gemeindevorstand zu Mockethal listete den gewalttätigen Böhmen und ließ ihn an die Arrestzelle der Gemeinde Pirna ab. Als Alt-